

B-B-Rundbrief 03/2022

entwicklungs- und umweltpolitische Informationen aus Brandenburg und Berlin

Liebe Leser*innen!

Wie dicht stehen wir am Abgrund? Bis vor kurzem noch schauten viele Europäer kopfschüttelnd, auch arrogant auf Krisenregionen in der Welt, in denen es kriegerische Auseinandersetzungen gab. Jetzt müssen sie feststellen, dass die eigene Friedensarchitektur, die „heile Welt“, zerbrechen kann. Russlands Machtapparat marschiert in ein Nachbarland ein, das kein Vasall sein will, um es wieder unter Kontrolle zu bringen. Völkerrecht, Souveränität, Menschenrechte fallen dem Machtwahn zum Opfer – wie so oft bei Invasionen. Doch die gefährliche Qualität dieses Krieges ist, dass eine Nuklear-Großmacht die Auseinandersetzung mit einer anderen Großmacht in Kauf nimmt. Der Point of no return wäre eine globale Katastrophe, die – erneut – von europäischem Boden ausginge. **VENROB fordert: Schluss mit dem Krieg! Frieden sofort!**

Alexander Engels
für den Sprecher*innenrat

Inhalt:	Seite
VENROB aktuell	1
Sonderthema: Krieg gegen die Ukraine	2
Infos aus Brandenburg	3
Von VENROB-Mitgliedern	3
Eine-Welt-Promotor*innen	4
BREBIT	4
Globales Lernen	4
NRO und Politik	5
Veranstaltungen / Digitale Angebote	6

Impressum

Herausgeber: VENROB e.V., Tuchmacherstr. 49, 14482 Potsdam, Tel.: +49 (0)331 / 7 04 89 66. E-Mail: info@venrob.org; www.venrob.de, www.facebook.com/venrob.e.v.; V.i.S.d.P.: Alexander Engels; Sprecher*innenrat: Dr. Simone Holzwarth (1. Sprecherin), Uwe Prüfer (2. Sprecher), Adina Hammoud (Schatzmeisterin), Marianne Balle Moudoumbou, Alexander Engels, Dr. Marius Haberland und Dr. Patrick Schnabel. Der Verein ist eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Potsdam (VR 1736). VENROB e.V. ist als gemeinnützig anerkannt unter Steuernr. 046/141/00619 beim Finanzamt Potsdam/Stadt. Bankverbindung/Spendenkonto: Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam, IBAN DE72 1605 0000 3504 0029 12, BIC WELA231PMB.

Für die Inhalte verlinkter Internetseiten ist VENROB nicht verantwortlich. Der B-B-Rundbrief wird mit Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und des Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg herausgegeben.

Redaktionsschluss für den nächsten B-B-Rundbrief: 1. April 2022.

Kontakt: rundbrief@venrob.org



VENROB aktuell

#ReichtHaltNicht

VENROB unterstützt Klimastreik am 25.3.



Nach 100 Tagen Ampel-Koalition ruft ein breites Bündnis aus Umweltschutzorganisationen und entwicklungspolitischen NRO rund um Fridays for Future zum Klimastreik am 25. März auf (Foto: Paul Wagner/Campact). VENROB unterstützt den Aktionstag ausdrücklich und ruft alle Brandenburger*innen auf, daran teilzunehmen oder selbst Protestaktionen zu organisieren. Der Streik bettet sich in einen globalen Protesttag ein, der hunderttausende Menschen auf die Straßen bringen soll. Zentrale Forderung sind Maßnahmen zum Erreichen des 1,5-Grad-Ziels für die Begrenzung der Welterwärmung. In der Region sind bislang Demos in Berlin (zentrale Demo), Potsdam (14 Uhr, Alter Markt) und Falkensee (Fahrraddemo ab dem Platz vor der Alten Stadthalle, 16 Uhr) angekündigt. Der Protest richtet sich auch gegen die neue Bundesregierung aus SPD, Grünen und FDP, die zwar weitergehende Ansätze als die vorherige Regierung verfolgt, aber längst nicht konsequent genug auf Klimaschutz setzt, um die (eigenen) Ziele erreichen zu können. Deshalb steht der Protest auch unter dem Motto #ReichtHaltNicht. Klimaschutz darf nicht nur ein Wahlversprechen bleiben. Die Bundesregierung muss jetzt handeln - schnell, umfassend und sozial gerecht! www.klima-streik.org

Wirkung und Reichweite:

Jetzt VENROB-Mitglied werden!

Die entwicklungspolitischen Herausforderungen sind nicht geringer geworden. Das Jahresprogramm 2022 des Landesnetzwerkes sieht unter anderem die Gewinnung neuer Mitstreiter*innen vor. Damit könnten die Wirksamkeit und die Reichweite entwicklungspolitischer Themen und Aktivitäten in Brandenburg noch weiter gestärkt werden. Und für neue Mitglieder ergeben sich völlig neue Möglichkeiten der Vernetzung. Sprechen Sie uns gern an.

www.venrob.de, info@venrob.org

Landesweit aktiv für Nachhaltigkeit:

VENROB-Projekt geht in sein zweites Jahr

Das VENROB-Projekt „Ländliche Regionen in Brandenburg“, gefördert von Engagement Global, MdFE und Stiftung Nord-Süd-Brücken, plant 2022 zwei Präsenzveranstaltungen sowie vier digitale Workshops. Die Termine werden unter anderem im B-B-Rundbrief veröffentlicht. Bei Interesse an Austausch und Zusammenarbeit freut sich das Projektteam über eine Kontaktaufnahme.

projektleitung@venrob.de

FEB 11 erschienen:

Das Heft 11 der Reihe Forum Entwicklungspolitik Brandenburg, herausgegeben von VENROB und dem Mitgliedsverein WeltTrends, ist mit dem Titel „Brandenburg: nachhaltig + kommunal + international“ erschienen.

Download: <https://bit.ly/3qTlf7S>

Sitzung des Sprecher*innenrats

Die nächste Sitzung des VENROB- Sprecher*innenrats ist am 15. März um 19 Uhr online (Zoom). Interessent*innen melden sich bitte vor ab in der Geschäftsstelle.

info@venrob.org



Sonderthema: Krieg gegen die Ukraine

Ruf nach Frieden

Die Welt erlebt einen völkerrechtswidrigen und menschenverachtenden Angriffskrieg einer Nuklearmacht auf ein Nachbarland. Putin hat Russlands Überfall auf die Ukraine befohlen. Die militärische Übermacht hat bislang nicht genügt, um das Land zu bezwingen, das sich zuletzt demokratisierte und der EU annäherte. Der Widerstand der Ukrainer*innen ist enorm. Dies soll keine Heroisierung sein. Denn die Welt steht am Rand einer Katastrophe. Bislang ist die Nato nicht direkt Kriegsgegner Russlands. Doch der Grat ist schmal, weil Nato-Länder grenzen an die Ukraine und weil Nato-Länder die Ukraine aktiv im Kampf gegen Russland mit militärischem Gerät unterstützen – Putins Reaktionen sind unberechenbar. Das globale Staatenrecht ist aus den Fugen geraten. Dieses zu schützen, ist höchstes Ziel der Diplomatie. Wie völkerrechtswidrig Putins Krieg ist, zeigte sich bei der überwältigenden Verabschiedung der UN-Resolution gegen Russland - 141 Staaten haben sie unterstützt. Einsichtig zeigt sich Präsident Wladimir Putin bislang aber nicht. Auch die diversen Sanktionen gegen sein Land und speziell die Machteliten oder die unzähligen Appelle, den Krieg zu beenden, haben noch nicht zu einer Kurskorrektur oder wenigstens zu mehr Verhandlungsbereitschaft geführt.

Leid und Elend werden in der Zahl jener Menschen deutlich, die ihre Heimat aus Angst um ihr Leben verlassen. Täglich flüchten im Durchschnitt mehr als 100.000 Menschen aus der Ukraine. Nach Zahlen der UN-Flüchtlingshilfe sind es insgesamt bislang mehr als 1,3 Millionen Menschen - mit bis zu vier Millionen Menschen rechnet das UNHCR. Hinzu kommen zwölf Millionen Menschen, die humanitäre Hilfe benötigen. UNHCR-Ticker: <https://bit.ly/3Kla6pG>
Aktuelle Daten: <https://bit.ly/34jvM6q>

Willkommen in Deutschland!

Geflüchtete aus der Ukraine, die nach Deutschland kommen, finden hier Antworten auf zentrale Fragen:
<https://bit.ly/3hEGffx> (UNHCR)
<https://bit.ly/31Yt7xO> (Bundesamt für Migration)
<https://bit.ly/3siTG4w> (Bundesinnenministerium)
<https://bit.ly/31LR1Nf> (Flüchtlingsrat Brandenburg)
Entscheidend ist: Geflüchtete aus der Ukraine müssen keinen Asylantrag stellen. Der Europäische Rat hat am 4. März den besonderen Aufenthaltsschutz beschlossen. Dies gilt für Ukrainer*innen sowie für Staatenlose und Staatsangehörige anderer Drittländer, die in der Ukraine Schutz genossen hatten. Der Flüchtlingsrat Brandenburg begrüßt den Verzicht auf das Asylverfahren, fordert aber, dass „ausnahmslos alle Menschen, die vor diesem Krieg fliehen“, derart geschützt werden sollen.

Spendenaufrufe und Solidaritätszeichen

Als größte Hilfsakteure rufen das „Bündnis Entwicklung Hilft“ und „Aktion Deutschland Hilft“ zu Spenden auf. Beides sind Zusammenschlüsse großer Wohlfahrts- und Hilfsorganisationen. Konto: BEH und ADH, IBAN: DE53 200 400 600 200 400 600, BIC: COBADEFFXXX, Stichwort: ARD/ Nothilfe Ukraine
Direktspende: <https://www.spendenkonto-nothilfe.de/>

Die Aktion Weißes Friedensband hat vor allem die Kinder im Blick – als Leidtragende des Konflikts und auch als diejenigen, denen der Krieg altersgerecht erklärt werden muss. Als Friedenssymbol steht die weiße Schleife tragen, das Friedensband. Es steht für die Forderung: Konflikte friedlich lösen!
So macht man ein Friedensband: <https://bit.ly/3CgUX5X>

Wer seine Solidarität mit der Ukraine in deren Nationalfarben Gelb und Blau ausdrücken möchte, kann sich ein Plakat und einen Sticker-Satz bei Campact bestellen.
<https://bit.ly/35qEY9L>

Dass der Krieg entwicklungspolitische Relevanz hat, stellt die Stiftung Nord-Süd-Brücken klar: „Er richtet sich gegen die Menschenrechte, gegen die Frauen, zerstört die Umwelt, Bildung und Zukunft der Kinder, vernichtet Infrastruktur und Ressourcen und Gelder, die für den Aufbau einer nachhaltigen (Welt)Gesellschaft notwendig sind, er befördert Nationalismus, Chauvinismus und Rassismus statt Weltoffenheit.“ Die Stiftung hat eine Liste von Unterstützungsangeboten zusammengestellt.
<https://bit.ly/35Bzs3T>

„Helpto“ als Brandenburger Plattform

In Brandenburg haben sich unzählige Initiativen gebildet - viele spontan, viele auf dem Fundament der früheren Flüchtlingshilfe. Eine zentrale Plattform sollen „Brandenburg hilft“ beziehungsweise „Help to“ sein. Dort können Angebote eingestellt und nachgeschlagen werden. Auch weiterführende Kontakte aus den Kreisen und kreisfreien Städten sind dort zu finden. „Die Aggression von Putin ist ein eklatanter Bruch des Völkerrechts“, sagt Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD), „Brandenburg steht an der Seite der Menschen in der Ukraine.“
www.helpto.de/ukraine, www.brandenburg-hilft.de

Wer Geflüchteten helfen möchte, aber nicht so genau weiß, was man dafür tun muss, findet Hilfestellungen auf der Seite des brandenburgischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz.
<https://bit.ly/35UP7uQ>
Unterkünfte können zudem per Mail gemeldet werden:
unterkunftsangebote.ukraine@msgiv.brandenburg.de

Aktivitäten von VENROB-Mitgliedern

Das [Collective Leadership Institute \(CLI\)](http://www.collectiveleadershipinstitute.de) hat in der Ukraine Projekte für den Aufbau und die Stärkung der Zivilgesellschaft durchgeführt. Nun sei man in großer Sorge um eine Kollegin und ihre Familie, schreibt das CLI in einer Mail mit Spendenaufruf für die Partnerorganisation Action Medeors. „Sie sind Profis in der Versorgung von Krisenregionen mit Medikamenten und medizinischem Material“, so das CLI. Unterstützungsmöglichkeiten: www.medeor.de/ukraine

Die [Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft \(BBAG\)](http://www.bbag.de) unterstützt die Initiative "Branne zeigt Haltung" in Brandenburg/Havel. Viele Mitglieder sind dort aktiv, beteiligen sich an Spendensammlungen und helfen in drei Annahmestellen mit.
<https://bit.ly/3HKmsGc>

Das [Diakonische Werk Teltow-Fläming](http://www.diakonischeswerk.de) bietet eine Beratung für ukrainische Kriegsflüchtlinge und Gastgeber an. Drei Beraterinnen sind telefonisch und per Mail erreichbar.
<https://bit.ly/3hHRcx4>

Ebenso ist [ESTAruppin](http://www.estaruppin.de) in der Flüchtlingsberatung tätig. Dort ist der Fachberatungsdienst Migrationssozialarbeit für den Landkreis Ostprignitz-Ruppin angesiedelt.
<https://bit.ly/3HMz6oj>

[Jugendhilfe und Sozialarbeit \(JuSeV\)](http://www.jusev.de) in Fürstenwalde/Spree hat eigene Sammlungen für Sachspenden organisiert. An sechs Orten in der Stadt nimmt der Verein Spenden entgegen.
<https://www.jusev.de/>

[WeltTrends](http://www.welttrends.de) hat eine Erklärung der Redaktion und der Autoren veröffentlicht. Ein Auszug: „WeltTrends spricht sich in diesen Tagen klar und eindeutig gegen die russische Aggression in der Ukraine aus. Der Krieg gegen die Ukraine ist durch nichts zu rechtfertigen! (...) Es ging und geht uns um eine friedliche Weltordnung im 21. Jahrhundert, um die Gestaltung einer stabilen, dauerhaften und friedvollen multipolaren Welt. Ohne die Einbeziehung Russlands erscheint uns das nicht möglich. Auch wenn wir jetzt in Europa davon leider ein ganzes Stück weiter entfernt sind (...)“
<https://bit.ly/3sJ00Ok>

In Potsdam ist das [Begegnungscafé](http://www.begegnungscafe-potsdam.de) des Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerks (EJF) eine wichtige Anlaufstelle als niedrigschwelliges Beratungs- und Unterstützungsnetzwerk. Aktuell sucht es Übersetzer*innen für Russisch und Ukrainisch. Kontakt: BegegnungsCafe-Potsdam@ejf.de



Infos aus Brandenburg

Round Table Entwicklungspolitik:

Das wurde besprochen – Doku liegt vor

Am 8. Dezember tagte der Round Table Entwicklungspolitik Brandenburg - nun liegt die Dokumentation vor. Erstmals fand der RTEP mit 40 Teilnehmer*innen digital statt - Corona bedingt. Es gab Inputs zu entwicklungspolitischen Vorhaben von Ministerien und Zivilgesellschaft, zur globalen Dimension von Nachhaltigkeit sowie zur Fortschreibung der entwicklungspolitischen Leitlinien der Landesregierung. Für die Landesregierung berichtete Jobst-Hinrich Ubbelohde, Staatssekretär im Ministerium der Finanzen und für Europa, von der aktuellen Fortschreibung der Internationalisierungsstrategie - das Bekenntnis zu einem weltoffenen Brandenburg sei ein wichtiger Schwerpunkt. Zudem plane die Landesregierung die Fortschreibung der entwicklungspolitischen Leitlinien - erstmals seit 2012 - um die Entwicklungspolitik als horizontalen Ansatz umzusetzen, etwa mit Blick auf Klimaschutz, Wirtschaft und Gesundheit. Reaktionen auf den Input und weitere Beiträge und Diskussionen am RTEP können in der Doku nachgelesen werden. www.venrob.de, <http://round-table.entwicklungspolitik-brandenburg.de>

Konkurrenz um Land: Ansätze für einen konfliktensensiblen Klimaschutz

Mit dem stark steigenden Bedarf an erneuerbaren Energien zur Erreichung der globalen Klimaziele tritt seit einigen Jahren verstärkt ein weiterer Mitbewerber um die Ressource Land in Erscheinung. Bei der zweiten Veranstaltung der Reihe Brandenburger Online-Dialog „Lernen mit Afrika“ liegt der Schwerpunkt auf dem partnerschaftlichen Lernen, das auf regionalen und lokalen Erfahrungen aus Brandenburg und ausgewählten afrikanischen Regionen aufbaut. Online diskutieren Fachleute aus Brandenburg und Mosambik mit den Teilnehmenden.
Anmeldung: <https://bit.ly/3C1H9MA>
Stiftung Entwicklung und Frieden, www.sef-bonn.de

Das Morgen in Brandenburg

Innerhalb der Werkstatt der Zukünfte bietet die Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte am 2. April im Haus der Brandenburgisch-Preussischen

Geschichte ein interessantes öffentliches Programm an. Dafür ist von 11 bis 17 Uhr in der Ausstellung „Morgen“ ein sogenannter Werkstattbereich eingerichtet für Inputs und Diskussionen mit vielfältigen Akteuren der Nachhaltigkeit. Mit dabei sind VENROB, BBAG, das Jugendforum Nachhaltigkeit, das Institut zur Entwicklung des ländlichen Kulturraums u.a.

Anmeldung: studio@gesellschaft-kultur-geschichte.de

Doku zur Zukunft des Kleidungskonsums

Der Dokumentarfilm „Mode.Macht.Menschen“ versucht durch einen empathischen, nicht moralisierenden Ansatz das komplexe Netz aus Kleidungsproduktion, Konsumverhalten und Marketingpsychologie zu verstehen und fragt, ob es einen Ausweg in eine nachhaltige und faire Zukunft unseres Kleidungskonsum geben kann. Am 3. April um 12 Uhr ist der Film im Thalia-Kino in Potsdam-Babelsberg zu sehen - mit Gesprächsangeboten von der Rosa-Luxemburg-Stiftung und von VENROB.
<https://fb.me/e/2buP61cY>

Regionales Fachforum zur kommunalen Entwicklungspolitik

Am 6. April veranstaltet die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt das regionale Fachforum „Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene“ für die Bundesländer Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen. Bei der Online-Veranstaltung stellen kommunale und zivilgesellschaftliche Vertreterinnen und Vertreter vor, wie die Zusammenarbeit in Kommunen unterschiedlicher Größen erfolgreich aufgebaut und fortgeführt werden kann.
Infos und Anmeldung ab 10.3.: <https://skew.engagement-global.de> (Termine)

Grenzenlos-Tag für Brandenburgs OSZ

„Es gab tolle Impulse, um BNE im Unterricht zu behandeln und wir konnten Netzwerke mit den ausländischen Studierenden knüpfen“, so eine Lehrkraft nach dem Grenzenlos-Kooperationstag für Brandenburg. Die Lehrkräftefortbildung für Oberstufenzentren fand am 26. Februar virtuell statt, veranstaltet vom World University Service Deutschland. Dr. Christina Ayazi vom Masterstudiengang Kulturelle Beziehungen an der SFU Berlin stellte den "Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung" vor. Es folgten Anregungen, wie diese 17 Nachhaltigkeitsziele im Unterricht behandelt werden können. Dazu gehörte auch

der Ansatz des Projekts "Grenzenlos", bei dem Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika, die an brandenburgischen Hochschulen studieren, in den Schulunterricht kommen.

Kontakt: WUS Germany, Dr. Julia Bogner, boger@wusgermany.de

BER bietet Checkliste für rassismuskritische Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit entwicklungspolitischer Organisationen reproduziert häufig rassistische Stereotype und Ungleichheiten anstatt diese aufzubrechen. Auch wenn die Auseinandersetzung mit Rassismus ein dauerhafter Prozess ist, bieten die Checklisten des BER eine Orientierungshilfe, insbesondere für Mitarbeiter*innen entwicklungspolitischer NRO, die meist weiß sozialisiert sind und keine Rassismuserfahrung haben. Sie sollen dazu beitragen, rassistische Darstellungen in entwicklungspolitischen Texten, Bildern und im Web zu vermeiden.
Download: <https://bit.ly/3vwNUVq>


Weltladen-Verband sucht Projektkoordinator*in

Der Weltladen-Dachverband sucht für das neue Projekt „Weltläden engagiert in Kommunen“ ein*e Regional-Koordinator*in für die Region mittleres Brandenburg. Ziel des Projektes ist der Ausbau und die Verbesserung von Kooperationsstrukturen zwischen Weltläden und Kommunalverwaltungen. Bewerbungsschluss: 20. März.
www.weltladen.de/weltladen-dachverband/stellenangebote



Von VENROB-Mitgliedern

CLI: Transformation Literacy Conference

 Das Collective Leadership Institut veranstaltet erstmals die internationale Transformation Literacy Conference. Die Veranstaltung hat insgesamt sechs Termine und vermittelt die Kompetenz, einen nachhaltigen globalen Kurswechsel mit der richtigen Anleitung befördern zu können. Das digitale Angebot begann am 24. Februar und läuft noch bis zum 31. März, immer mittwochs von 14 bis 16 Uhr.
<https://bit.ly/3hx03ld>, www.collectiveleadership.de/

Diakonie TF: Nachhaltigkeitsrichtlinie beschlossen



Wie können wir unser eigenes Wirtschaften ressourcenschonender gestalten? Welche Maßnahmen eignen sich dafür? Wie gestalten wir diesen Prozess für alle beteiligten Akteure?

Diese Fragen stellte sich eine Arbeitsgruppe im Diakonischen Werk Teltow-Fläming und erarbeitete konkrete Vorschläge für Handlungsfelder und deren kurz-, mittel- und langfristige Bearbeitung. Herausgekommen ist eine nun für alle Mitarbeitenden verbindliche Richtlinie, die die Themen Energie, Mobilität, Beschaffung, Reinigung und Entsorgung umfasst. Ein ambitioniertes Vorhaben, deren Umsetzung sich nun schrittweise im Arbeitsalltag an allen Standorten des Werkes bewähren muss. Denn klar ist: Visionen auf Papier sind gut und schön, aber in der Praxis muss es Spielräume für Nachjustierung geben. Strenge Budgetrahmen öffentlicher Fördermittelgeber oder fehlendes Wissen über Bezugsquellen für fair gehandelte Produkte können den ambitionierten Nachhaltigkeitsmotor schnell ausbremsen. Geplant ist, den Umsetzungsstand der Richtlinie regelmäßig in der Leitungsrunde zu besprechen und ggf. Änderungen vorzunehmen. So wird sichergestellt, dass die Nachhaltigkeitsrichtlinie kein Papiertiger wird, sondern einen nennenswerten Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leistet.

Kontakt: *Stephanie Günther*, stephanie.guenther@dw-tf.de, www.dw-tf.de/nachhaltigkeit

Carpus: Modulare Fortbildung für Lehrkräfte



Carpus

In Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt Frankfurt (Oder) bietet Carpus Lehrkräften eine modulare Fortbildung im Bereich „Nachhaltige Entwicklung / Lernen in globalen Zusammenhängen“. Im Fokus der Fortbildung

stehen globale Zukunftsthemen, wie Nachhaltigkeit, Globale Gerechtigkeit und Menschenrechte. Die modulare Fortbildungsreihe möchte anhand von Praxisbeispielen und Reflexionsübungen befähigen, globale Zusammenhänge im Unterricht diskriminierungssensibel zu bearbeiten. Die modulare Fortbildung besteht aus vier Modulen, die von den Teilnehmenden durchlaufen werden.

Termine: 31.3. (online), 20.-21.5. (Präsenz), 14.-15.10. (Präsenz), 23.11. (online)

Infos: <https://www.carpus.org/de/Aktuelles>
Anmeldung über TIS-Online: 21F711701



Eine-Welt-Promotor*innen

Neues bekanntes Gesicht

Staffelstabübergabe bei der BBAG: Mit dem Jahreswechsel übergab Uwe Prüfer nach dreijähriger Tätigkeit als Promotor für kommunale Entwicklungspolitik bei der BBAG die Geschäfte an Adina Hammoud. Als Neue auf der Stelle „Stärkung von Partnerschaften und internationalen Kooperationen“ wird sie versuchen, an Erfolge und an Begonnenes anzuknüpfen und selbst auch Neues anzuschließen und Bewährtes aus ihrer früheren Promotorintätigkeit bei der GSE aufzunehmen und weiterzuführen. Unter anderem soll die im Zeitraum 2016 bis 2018 erstellte Landkarte entwicklungspolitischen Engagements weitergeführt werden. Auch der Instagram-Account und die Facebookseite BrandenburGlobal werden weitergeführt und sollen, wie auch die genannte Landkarte, stärker auf Partnerschaften fokussieren. Hinweise, Wünsche und Ideen dazu gern per Mail.

Adina Hammoud, Promotorin von Partnerschaften und internationalen Kooperationen, a.hammoud@bbag-ev.de



BREBIT



Konzeptseminar steht auf dem Plan

Nach zwei gelungenen Online-Halbtagsveranstaltungen zum Auftakt und einem hybriden Fortbildungstag (eine äußerst gelungene Premiere zwischen Bürgerhaus am Schlaatz in Potsdam und diversen Orten via BigBlueButton) geht das BREBIT-Team in die nächste Runde. Vom 14. bis 16. März findet das diesjährige Konzeptseminar statt. Die Referent*innen stellen ihre Konzepte vor und arbeiten in Kleingruppen daran. Ziel ist, dass am Ende alle in der Lage sind, für den Katalog ein schlüssiges Angebot zu formulieren und nach den

Sommerferien auf Anfrage sofort loszulegen. Denn die 19. BREBIT startet gleichzeitig mit dem Schuljahr 2022 mit den großen Fragen: „Wie wollen wir miteinander leben? Welche Werte brauchen wir für eine klimagerechte Zukunft?“.

www.brebit.org



Globales Lernen

Werkstatt des Globalen Lernens

Was sich 2021 bewährt hat, führen wir 2022 fort: Auch dieses Jahr wird es eine Werkstatt des Globalen Lernens geben. Eingeladen sind erfahrene und zukünftige Lehrkräfte beruflicher Schulen, die Globales Lernen in ihren Unterricht integrieren wollen. EPIZ Berlin bietet die Werkstatt in der Bildungsstätte Schloss Trebnitz vom 12. bis 14. Mai an. Lehrende arbeiten mit dem EPIZ-Team an eigenen Konzepten und bekommen Input und Beratung von uns sowie Raum für kollegialen Austausch.

Info/Kontakt: berufeglobal@epiz-berlin.de

SDG-Snacks für Lehrende

Die Nachhaltigkeitsziele in Häppchen bietet die Fortbildungsreihe „Die 17 Nachhaltigkeitsziele – Lernsnacks für Lehrkräfte“, angeboten von einem Netzwerk mehrerer NRO aus der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Zum dritten Mal bereits werden zweimal wöchentlich einstündige Module zu den SDGs angeboten (8.- 29. März, dienstags und donnerstags). Dabei werden zielgruppenspezifisch die einzelnen Themenfelder erläutert, Unterrichtsmaterialien vorgestellt und Methoden für den Präsenz- und Fernunterricht diskutiert und erprobt.

<https://bit.ly/3K7THoB>

Videodokumentation zur Fachtagung jetzt online

Eine 20-minütige Dokumentation der Fachtagung „Globales Lernen – Inspirationen für den transformativen Unterricht“ vom 28. September 2021 im LISUM Berlin-Brandenburg, die unter dem Motto „Globales Lernen – Inspirationen für den transformativen Unterricht“ stattfand, ist jetzt online. Darauf weist Carpus e.V. hin. Die Videodokumentation steht unter der Creative Common Lizenz und darf weiter verbreitet werden.

<https://www.youtube.com/watch?v=qXtq04VAYKI>

Metall-Bergbau und die Folgen - als Spiele

Neues Unterrichtsmaterial von EPIZ Berlin richtet sich vor allem an Azubis in Metallberufen. Es beinhaltet zwei Simulationsspiele, mit denen Gewinnung und Eigenschaften zentraler metallischer Werkstoffe auf interaktive und kreative Weise thematisiert und diskutiert werden können. Die Broschüre steht als Download bereit. <https://bit.ly/36Yk7uJ>

Klimadaten selbst per App sammeln

Mit der KlimaDaten-App können Schülerinnen und Schüler ganz leicht selbst Daten zu den vier Themen Bäume, Mobilität, Papier und Ernährung sammeln und einen eigenen Datensatz erstellen. Teilnehmende Schulen erhalten zudem kostenfrei die KlimaDaten-Toolbox inklusive den KlimaDaten-Karten. Ein Projekt des Vereins Bildungs-Cent. <https://klimadatenschule.de/>

Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik



Bis zum 9. März sind Schüler*innen aller Jahrgangsstufen, Schulformen und -fächer dazu aufgerufen, nachhaltige und innovative Projektideen für den Wettbewerb „Alle für eine Welt für alle“ zu entwickeln und umzusetzen. Mit dem

Thema „Der Countdown läuft: Es ist Zeit für Action!“ rückt der Schulwettbewerb von Engagement Global die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung und deren Erreichbarkeit in den Mittelpunkt.

www.eineweltfueralle.de

WeltWeitWissen: Jetzt anmelden für Kongress!



Der bundesweite WeltWeitWissen-Kongress wird in diesem Jahr den Schwerpunkt „KlimaGerechtigkeit“ haben und vom 4. bis 6. Mai in Halle

(Saale), Leipzig und digital stattfinden. Neben Inputs und Diskussionen bietet der Kongress auch Möglichkeiten, sich in kleineren Gruppen auszutauschen. Zum einen werden hybride Bildungsformate sowie Methoden erprobt. Zum anderen soll der Kongress eine Plattform sein, auf der Aktive des Globalen Lernens/der BNE mit denen der Umweltbildung und der schulischen Bildung in Kontakt kommen können. Der Kongress wird 2022 federführend vom Eine-Welt-Netzwerk Sachsen-Anhalt veranstaltet.

<https://weltweitwissen2022.de/>

BMZ-Mediathek mit Kinder-Angeboten

In seiner Mediathek hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ein breites Spektrum an Publikationen, die sich an Kinder richten oder gut im Unterricht einsetzen lassen. Dazu gehört etwa die Broschüre "Wo kommt unsere Kleidung her?" oder "Weiße du eigentlich, wo deine Schokolade herkommt?".

<https://www.bmz.de/de/aktuelles/publikationen>

Wie groß ist dein ökologischer Fuß?

Nachhaltig zu leben, bedeutet, dass die Menschen nicht alles aufbrauchen und zerstören für nachfolgende Generationen. In der Handreichung der Grünen Liga Berlin erfahren Kinder mehr zum Fußabdruck der Ernährung, was er bedeutet und über seine globalen Unterschiede. Sie steht zum Download bereit.

<https://bit.ly/3CcvTgv>

Bildungsmaterial Globales Lernen

Bei Brot für die Welt sind mehrere Materialien für die schulische wie die außerschulische Bildungsarbeit verfügbar. In der neu erschienenen Ausgabe zum Thema Zivilgesellschaft wird auf deren große Bedeutung aufmerksam gemacht. Zum Thema Klimagerechtigkeit enthält das Material u.a. eine interaktive Weltkarte mit innovativen Ansätzen für mehr Klimagerechtigkeit.

<https://bit.ly/3K5LC3K>

Weitere Anregungen und Informationen rund um Bildung für nachhaltige Entwicklung bietet das Projekt BNE in Brandenburg bei der ANU Brandenburg:

www.bne-in-brandenburg.de



NRO und Politik

Kritik am neuen Lobbyregister

Der Umweltdachverband Deutscher Naturschutzring (DNR) und der Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe (VENRO) kritisieren das neue Lobbyregister des Bundestags als einen unverhältnismäßig aufwändigen und bürokratischen Prozess, der zahlreiche Unsicherheiten für die Zivilgesellschaft birgt. Zwar müsse die Einflussnahme auf Entscheidungsprozesse transparenter gemacht werden,

doch dies dürfe gemeinnützige Organisationen nicht bürokratisch überfordern unter der Androhung von Bußgeld. Das Lobbyregister könne damit dazu führen, dass sich Organisationen der Zivilgesellschaft zurückziehen. „Damit würde die Politik dem bürgerschaftlichen Engagement einen Bärendienst erweisen“, sagt Martina Schaub, VENRO-Vorstandsvorsitzende.

www.venro.org

VENRO: Mehr Klimafolgenhilfe für den Süden

Extreme Hitze, Überschwemmungen und tropische Wirbelstürme - das sind die zunehmenden Wetterextreme der kommenden Jahrzehnte infolge der menschengemachten Klimaveränderungen, die der Weltklimarat in seinem jüngst vorgelegten Bericht skizziert. Die Auswirkungen werden im globalen Norden zu spüren sein - und im globalen Süden für Katastrophen sorgen. Deshalb fordert VENRO mehr Finanzmittel zur Bewältigung der Klimafolgen. „Deutschland als einer der Hauptverursacher steht hier in der Pflicht, seine internationale Klimafinanzierung deutlich zu erhöhen. Gerade vielen Ländern im globalen Süden fehlen die notwendigen Mittel, um sich auf die Folgen des Klimawandels einzustellen“, erklärt VENRO-Vorsitzender Mathias Mogge. Der Klimaschutz dürfe nicht in Haushaltsverhandlungen den sicherheitspolitischen Interessen geopfert werden. Dafür hat VENRO auch eine Studie der Klimaschutzfinanzierung in Deutschland vorgelegt.

Studie: <https://bit.ly/3hwXmQy>

Osterhasenstreik für faire Schokolade

Deutschlandweit wollen die Osterhasen gegen unfaire Schokolade auf die Straße gehen und gegen ungerechte Geschäftspraktiken protestieren! Mit der Osteraktion 2022 fordert INKOTA von den Schokoladenunternehmen: „Schluss mit den Dumpingpreisen. Zahlt endlich einen Kakaopreis, der Kakaobauer*innen ein menschenwürdiges Einkommen ermöglicht!“

www.inkota.de



Veranstaltungen & digitale Angebote

7.3., 18 Uhr

Woche der Brüderlichkeit: „Fair Play. Jeder Mensch zählt“

Online-Festveranstaltung:

www.live.landtag.brandenburg.de

Landtag Brandenburg, www.landtag.brandenburg.de

8.3., 18 Uhr

Film: Bombshell - Das Ende des Schweigens

Scala Kulturpalast, Eisenbahnstr. 182, Werder,

<https://scala-werder.de/>

Netzwerk Neue Nachbarn Werder, www.netzwerk-neuenachbarn-werder.de

9.3., 18.30 Uhr

Nachhaltig wirtschaften

Online-Workshop, Anmeldung: <https://bit.ly/3Gwby6v>

Kirchenkreise Zossen-Fläming, www.kkzf.de, und

Tempelhof-Schönefeld

9.3., 17-19 Uhr

Mehr Nachhaltigkeit wagen: Auf kommunaler Ebene partizipativ Veränderung gestalten

Digital, Anmeldung: <https://bit.ly/3HwWiHP>

Stiftung Mitarbeit, www.mitarbeit.de

11.3., 10-12 Uhr

Klimaherausforderungen kommunal begegnen

Online, Anmeldung bis 9.3.: <https://bit.ly/3K56sAh>

Serviceestelle Kommunen in der Einen Welt,

<https://skew.engagement-global.de>

11.3., 19.30 Uhr

Gewaltfreier Widerstand in repressiven Zeiten: Strategien des Widerstands und Formen der Unterstützung

Online-Tagung, Anmeldung info@soziale-verteidigung.de

Bund für soziale Verteidigung, www.soziale-verteidigung.de

11.-13.3.

Ökozid ist Kolonialismus - Werkstatt über die Verteidigung von Territorien und Ressourcen

Online, ANmeldung: info@fairbindung.org

Fairbindung, www.fairbindung.org

12.-13.3.

Klimaschutzskeptiker*innen Paroli bieten!

Online, Anmeldung: <https://bit.ly/3HyXmL4>

Naturfreunde, www.naturfreunde-brandenburg.de

21./22./25.4.

Antragsseminar II – Erstprojekte Koordination kommunaler Entwicklungspolitik

Online, Anmeldung: <https://bit.ly/3HqETiZ>

Serviceestelle Kommunen in der Einen Welt,

<https://skew.engagement-global.de>

23.3., 19-21.30 Uhr

Film und Diskussion: Dear Future Children

Online, Anmeldung: <https://bit.ly/3st9R5Z>

Brot für die Welt, www.brot-fuer-die-welt.de

24.3., 14-17 Uhr

Sustainable Entrepreneurship - global lessons learned

Online, Anmeldung: <https://bit.ly/3IzUI8t>

Epiz Berlin, www.epiz-berlin.de

24.3., 17-18.30 Uhr

Brandenburger Online-Dialog „Mit Afrika lernen“: Konkurrenz um Land - Ansätze für einen konfliktensiblen Klimaschutz

Online, Anmeldung: <https://bit.ly/3C1H9MA>

Stiftung Entwicklung und Frieden, www.sef-bonn.org

25.-27.3.

Radikale Zärtlichkeit – kritisch, liebevoll und widerständig für globale Gerechtigkeit

Anmeldung bis 13.3.: <https://bit.ly/3pqtWBU>

Villa Fohrde, August-Bebel-Str. 2, Havelsee

Konzeptwerk Neue Ökonomie, <https://konzeptwerk-neue-oekonomie.org>

25.-27.3.

Auslandsprojekte: Partnerschaft, Projektplanung, Antragstellung

Workshop, Anmeldung bis 18.3.: info@nord-sued-bruecken.de

wannseeForum, Hohenzollernstr. 14, Berlin

Stiftung Nord-Süd-Brücken, www.nord-sued-bruecken.de

29.3./31.3./5.4./7.4., 10-12.30 Uhr

Potsdam Spring Dialogues 2022: Klimawandel und Konflikte – Präventive Strategien afrikanischer Regionalorganisationen

Online, Anmeldung: <https://bit.ly/3pr9qHq>

Stiftung Entwicklung und Frieden, www.sef-bonn.org

30.3., 9.30-15.30 Uhr

Schöpfung bewahren – geht das überhaupt?

Online-Seminar, Anmeldung: <https://bit.ly/3vOHnFE>

Amt für kirchliche Dienste, <https://akd-ekbo.de>

30.3., 18-21 Uhr

Let's talk about: Was bedeutet Rassismuskritik?

Online-Seminar, Anmeldung: <https://bit.ly/3tQNiI3>

Amt für kirchliche Dienste, <https://akd-ekbo.de>

30.3., 9-13 Uhr

Weltkarte Klimagerechtigkeit

Online, Anmeldung: <https://bit.ly/3lr93Ed>

Brot für die Welt, www.brot-fuer-die-welt.de

1.-2.4.

Fördermöglichkeiten der entwicklungspolitischen Arbeit

Anmeldung: <https://bit.ly/3MglZPC>

Seminar in Erfurt

Mitmachzentrale/Engagement Global, www.engagement-global.de

1.-2.4.

Bauen im globalen Süden

Hybrid, <https://bit.ly/3lw5hta>

Akademie für Ehrenamtlichkeit, Marchlewskistraße 27, Berlin

We-Building, <https://we-building.org/de>

2.4., 11-17 Uhr

Werkstatt für Zukünfte: Brandenburg und die 17 Nachhaltigkeitsziele

Anmeldung: studio@gesellschaft-kultur-geschichte.de

HBPg, Am Neuen Markt 9, Potsdam

Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und

Geschichte, <https://gesellschaft-kultur-geschichte.de/>

2.4., 14-16 Uhr

Durch den Kakao. Botanik, Kolonialismus, Gegenwart

Online-Führung, Anmeldung: <https://bit.ly/36KjJ2I>

INKOTA, www.inkota.de, Oikocredit Ost, www.ostdeutsch-oikocredit.de, Botanischer Garten Potsdam, www.uni-potsdam.de/de/botanischer-garten

3.4., 12 Uhr

Mode.Macht.Menschen.

Film mit Gesprächsangebot

Thalia Kino, Rudolf Breitscheid Str.50, Potsdam

Thalia Kino, <https://fb.me/e/2buP611cY>

6.4.

Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene

Online-Forum, Anmeldung: <https://skew.engagement-global.de> (Termine)

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt,

<https://skew.engagement-global.de>

7.4., 8.30-13 Uhr

Faire Beschaffung von Textilien in Kommunen

Online, Anmeldung: <https://bit.ly/3C4eJkY>

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt,
<https://skew.engagement-global.de>

*Für weitere entwicklungspolitische Veranstaltungen in Berlin empfehlen wir den Veranstaltungskalender des Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlags:
<https://eineweltstadt.berlin/veranstaltungen/>*

Veranstaltungen bundesweit finden Sie auf den Seiten der Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd (www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued) oder von Engagement Global (www.engagement-global.de/veranstaltungen.html).



Neuerscheinungen

WeltTrends 185

Schwerpunkt: Chancengleichheit 2022

www.welttrends.de

E+Z, 03/2022

Schwerpunkt: Meinungsfreiheit

www.dandc.eu/de

afrika süd, 1/2022

Schwerpunkt: Tod von Desmond Tutu

www.afrika-sued.org

Wir sind schon VENROB-Mitglied:

Aktionsladen Eine Welt bei der Franz.-Ref. Gemeinde Potsdam (www.aktionsladen-eine-welt.de), Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft (BBAG) e.V. (www.bbag-ev.de), Cagintua e.V. (<http://www.cagintua.de>), Carpus e.V. (www.carpus.org), Collective Leadership Institute, (www.collectiveleadership.com), Demokratie und Integration Brandenburg e.V./RAA (www.raa-brandenburg.de), Diakonisches Werk Teltow-Fläming e.V. (www.dw-tf.de), Echo Kamerun (www.echo-kamerun.de), Eine-Welt-Laden Cottbus e.V. (www.weltladen-cottbus.de), ESTArupin e.V. (www.estarupin.de), Fliegende Agenda 21/Future on wings (www.future-on-wings.net/flyla21), Gesellschaft für Europa- und Kommunalpolitik e.V. (GEKO), www.geko-bb.de, Gesellschaft für Solidarische Entwicklungszusammenarbeit e.V. (www.gse-ev.de), HIV-Projekt Belize e.V. (www.hiv-belize.de), Hochvier - Gesellschaft für politische u. interkulturelle Bildung e.V. (www.hochvier.org), Lehniner Institut für Kunst und Kultur e.V. (<https://lehniner-institut-fuer-kunst.de>), Jugendhilfe und Sozialarbeit (JuSeV) e.V. (www.jusev.de), Kirchlicher Entwicklungsdienst der Evangelischen Landeskirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz (www.ekbo.de), Lateinamerika-Arbeitskreis tierra unida e.V. (www.tierra-unida.de), Löwenherz e.V. (Mail: info@loewenherz-ityopiya.de), Oikocredit Ostdeutscher Förderkreis e.V. (www.ostdeutsch.oikocredit.de), Orientierungszentrum für Migranten/-innen und Flüchtlinge (OMF) e.V. (ev.omf@hotmail.com), Pan-African Women's Empowerment and Liberation Organization (PAWLO-Germany) e.V. (www.pawlogermany.blogspot.com), publicata e.V. (www.publicata.de), Puerto Alegre e.V. (www.puertoalegre.de), Segena e.V. (www.segena.de), Solafrikan e.V. (<http://solafrikan.org>), Solidario-Projekt der Gemeinde Babelsberg (www.kirche-babelsberg.de/eine-welt-laden.html), Stadt-Land.move e.V. (www.stadt-land-move.org), Stiftung für Engagement und Bildung e.V. www.steb-ev.org, Sustainable Villages Foundation www.s-v-f.org, Twende Pamoja e.V. (www.twende.org), WeltTrends e.V. (www.welttrends.de)